Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale.
Eingang: Plautzengasse № 385.

No. 293. Freitag, den 14. Dezember 1849.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 13. Dezember 1849.

Die Hrn. Kaufl. R. Enss a Rothbude, C. Jakoli a. Neuteich u. Thubenthal a. Stargard, Hr. Gutsbes. Ruß a. Skurtz, log. im Hotel de Thorn. Hr. Dr. Burghaus a. Anclam, Hr. Kaufm. Challey a. Königsberg, log. im Deutschen Hause.

Bekanntmachungen.

1. Im 16ten Bezirk ist in Stelle des auf sein Ansuchen entlassenen Tischlermeisters Herrn Romey, der Tischlermeister Herr Johannsen, Pfefferstadt No. 228. wohnhaft, zum Bezirksvorsteher ernannt worden.

Danzig, den 8. Dezember 1849.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

2. Die verehelichte Kaufmann Hildebrandt, Auguste Marianne geborne Hildebrandt hieselbst, hat bei erlangter Großjährigkeit erklärt, in ihrer Ehe mit dem hiesigen Kaufmann Friedrich Hildebrandt die Güter- und Erwerbs-Gemeinschaft definitiv ausschließen zu wollen.

Marienburg, den 6. November 1849.

Königliches Kreis-Gericht. II. Abtheilung.

AVERTISSEMENTS.

3. Zum Verkaufe einiger alter Schoppen und Abladebrücken auf dem Aschhofe steht auf

Dienstag, den 18. Dezember c, Vormittags 10 Uhr,

Termin an, zu welchem Kauflustige hiemit eingeladen werden.

Danzig, den 13. Dezember 1849.

Der Stadt-Baurath Zernecke.

4. Zum Verkaufe mehrerer Bauhölzer von den Gerüsten der in der St. Marien-Ober-Pfarrkirche eingesetzten gußeisernen Fenster steht auf

Donnerstag, den 20. Dezember c., Vormittags 10 Uhr,

Termin an, zu welchem Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Danzig, den 13. Dezember 1849.

Der Stadt-Baurath Zernecke.

Verbindung.

5. Als ehelich verbunden empfehlen sich:

Danzig, den 13. Dezember 1849. C. Friedrich.
M. Friedrich, geb. Fuchs.

Literarische Anzeigen.

6. **Werth- und prachtvolle Festgeschenke,**

empfohlen durch **F. A. Weber**, Langgasse 538.

Flügel, Dr., vollständiges englisch-deutsches und deutsch-englisches Wörterbuch. **Dritte** mit mehr als **40,000 neuen Artikeln** vermehrte Auflage. Ungebunden 14 rtl. Cartonirt 15 rtl.

Sporschil und Böttger, vollständiges englisch-deutsches und deutsch-englisches Taschenwörterbuch. Brochirt 1 rtl. 15 sgr.

Eichendorff, Freiherr v., über die äthische u. religiöse Bedeutung der neueren romantischen Poesie in Deutschland, 1 rtl. 6 sgr.

7. **Preisherabsetzung**
neuer
Musikalien.

Ganz neue Musikalien für das Pianoforte, aus den ersten Verlagshandlungen Deutschlands mir eingeschickt, verkaufe ich für zwei Drittel des Ladenpreises und offerire dieselben mit dem Bemerken, daß darunter Vieles zu Weihnachtsgeschenken sich eignend, vorhanden ist.

L. G. Homann's
Kunst- u. Buchhandlung, Jopengasse 598.

Anzeigen.

8. Wer ein Viktualien- nebst Schankgeschäft zu vermiethen hat, beliebe seine Adresse nebst Miethspreis unter T. Z. im Intelligenz-Comtoir einzureichen.

9. Es wird eine erfahrene Wirthin einige Meilen von Danzig gesucht. Näheres ist in der heiligen Geistgasse No. 984. zu erfahren.

10. Ein Nahrungshaus auf der Altstadt ist zu verk. D. Näh. Langgarten 57.

11. Eine gesunde Amme ist zu erfragen Schneidemühle 448.

12. **Bekanntmachung.**

Die hier bestehende **Wittwen-Pensions- und Unterstützungs-Kasse** für den Danziger Communal- und Territorial-Bezirk hat am Schlusse des ersten Jahres ihrer Wirksamkeit, vom 1. August 1848 bis ultimo Juli 1849, ein so erfreuliches Resultat ergeben, daß wir mit voller Ueberzeugung von der Fortdauer dieses wohlthätigen Instituts unsere Arbeiten freudig fortsetzen können.

Im Interesse derjenigen Mitglieder, welche bei der Rechnungs-Abnahme nicht zugegen gewesen sind, halten wir uns verpflichtet, nachstehenden Rechnungs-Extract zu veröffentlichen.

Die Einnahme betrug:

	rtl.	sg.	pf.
1) einjährige Beiträge von 64 Mitgliedern	1696	6	3
2) an Zinsen	33	14	8
3) extraordinaire Einnahmen	12	—	—
	1741	20	11

Die Ausgabe:

	rtl.	sg	pf.
1) an Wittwen-Pension	18	22	6
2) Besold. d. Rendant	60	—	—
3) ext. Ausgaben, weg. d. erst. Einrichtung	81	1	9
	158	24	3

Es war also ult. Juli d. J. Bestand 1582 rtl. 26 sg. 8 pf.
welcher seit dem durch Zinsen und Beiträge schon auf 2150 rtl. vermehrt ist.

Hieraus ergiebt sich, daß schon jetzt die von den sicher untergebrachten Capitalien einkommenden Zinsen weit mehr betragen, als die erforderlichen Ausgaben in Anspruch nehmen; daß die laufenden Beiträge der Mitglieder noch lange Zeit aufgesammelt werden können und daß sich durch die dadurch vermehrten und zu Capital geschlagenen Zinsen ein Fond bildet, welcher den Erfahrungen nach, schon nach einigen Jahren zu einiger Bedeutung gelangen und diejenige Garantie bieten wird, welche zum Gedeihen des Instituts nothwendig ist.

Wir haben bisher in aller Stille fortgewirkt, können jetzt aber unsern Mitbürgern und den Einsaßen, des Territorii mit Ueberzeugung ein Institut empfehlen, das durch niedrige Beiträge, gewissenhafte Verwaltung mit Berücksichtigung aller möglichen Vortheile und Ersparungen, von keinem Familienvater, in welchen günstigen Verhältnissen er sich auch befinden möge, unbeachtet bleiben sollte, um seiner Ehefrau, und somit seinen Angehörigen, die Gewißheit zu gewähren, nach seinem Tode nicht darben zu dürfen und sich dadurch bei seinen Familiengliedern im freundlichen segenvollen Andenken zu erhalten.

Die jährlichen Wittwen-Pensionen können nach Belieben auf 50 rtl., 100 rtl., 150 rtl. und 200 rtl. bestimmt werden.

Wir werden von der Wirksamkeit unsers Instituts von Zeit zu Zeit öffentliche Rechenschaft ablegen und bemerken noch, daß wir von jetzt ab die Statuten im Sekretariat des Rathhauses unentgeltlich an Jeden verabfolgen werden, welcher der Kasse beizutreten wünscht.

Wir machen hierbei wiederholt darauf aufmerksam, daß der Beitritt jedem gesunden, noch nicht 50 Jahre alten Ehemanne ohne Unterschied des Standes und der Religion freisteht.

Danzig, den 10. Dezember 1849.

Die Vorsteher der Wittwen-Unterstützungs-Kasse für den Danziger Communal- und Territorial-Bezirk.

Dodenhoff. Karnheim. Botzon. Kowaleck. Jungfer.

13. Wir machen im Interesse des gewerbetreibenden Publikums auf 3 kleine Schriften von Bastiat aufmerksam, die des einfach Wahren, in fassender Weise dargestellt, so viel enthalten, daß man dieselben mit höchster Befriedigung liest. — Wir empfehlen Jedem, der sich unterrichten und zugleich unterhalten will, die Lektüre der 3 Brochüren:

1) Capital und Verzinsung,
2) Zollschutz und Communismus,
3) I. der Staat, II. das verwünschte Geld,

die hier bei Herrn S. Anhuth für 1 Sgr. pro Stück zu haben sind.

Danzig, den 8. Dezember 1849.

Albrecht. Heinrich Behrend. Stoddart.

14. Zwei Damen wünschen 2 zusammenhäng. Stuben nebst Zubh i. d. Nähe d. Langg. Thors zu Ostern zu miethen. Adressen im Intell.-Comtoir Litt. X.

15. **Heute d. 14., Harfenkonzert** v. der Familie Karparth im russischen Adler Holzgasse bei F. W. Jahn.

16. Am 12. d. M. hat sich ein junger Wachtelhund, weiß mit braunen Flekken, welcher auf den Namen Ze ne hör, verlaufen. Wer zur Wiedererlangung desselb nachweisen kann, erh. Karpfenseigen 1695. 1 rtl. Bel. W. d. Ankaufew. gew.

17. **Schiffs-Verkauf.**

Das Dampfbugsirboot Delphin
mit 2 Maschinen von zusammen 40 Pferdekraft nebst Inventarium
ingleichen
das Schoner-Schiff Kronprinzessin,
91 Normal-Lasten groß nebst Inventarium, sollen im Auftrage der Rhederei
am 29. Dezember c., 3 Uhr Nachmittags,
in meinem Comtoir an den Meistbietenden, gegen baare Zahlung, verkauft werden.

Das Verzeichniß der Inventarienstücke, welche sich in gutem Zustande befinden liegt bei mir zur Einsicht bereit.

Stettin, im Dezember 1849.

A. Schreiber,
Schiffs-Mäkler.

18. **Bock-Auction.**

Donnerstag, den 20. u. Freitag, den 21. Dezember c., sollen im Gasthofe **„zum Pommerschen Hause"** b. Hoch-Redlau, unweit Klein Katz **circa 100 feine Schaafböcke** aus der Original-Schäferei zu Krockow bei Neustadt i. W., in öffentlicher Auction an den Meistbietenden, gegen gleich baare Bezahlung, verkauft werden. Bis zu dieser Zeit stehen die Böcke auf dem Gute Hoch-Redlau zur beliebigen Ansicht.

19. Ein tüchtiger Kürschnergeselle findet Beschäftigung Langgasse 508. a. d. Rathhause bei
Rosenstein.

20. Wer etwa weg. Mang. an Raum, ein überflüß. unbenutzt. Fortepiano für 20 sgr. höchst 1 rtl. monatl. vermieth will, melde sich Trinitat. Kircheng. 76

21. **Cafee-National.**

Heute **musikalische Abend-Unterhaltung** von der Familie Tauber.
Brämer.

22. ☞ Wer eine Schankwirthschaft mit sämmtlichen Inventarium, in einer lebhaften Straße gelegen, zu übernehmen geneigt ist; beliebe seine Adresse im Intelligenz-Comtoir unter Z. K. abzugeben. Das Lokal kann von Neujahr ab bezogen werden. ☜

23. Schneidemühle No. 764., dem Lazareth gegenüber, sind 2 Wohnungen m. a. o. Meubl. nebst Beköstig., besteh. a 4 Stuben, 4 Kabinetten, 2 Küchen, Keller, Böden, sogleich oder zu Neujahr billig zu verm., auch ist daselbst ein Gewürz-Repositorium nebst Grützkasten zu verkaufen.

24. 1 Speicher ist bei 100 rtl. Anzahlung billig zu verk. Heil. Geistg. 924.

25. Die zum Nachlasse des Kaufmanns Herrn R. L. Bieschky gehörigen, im besten baulichen Zustande befindlichen hiesigen Wohn-, Fabrik- und Speicher-Grundstücke in der Drehergasse No. 1333. und 1338., in der Johannisgasse No. 1330. und in der Breitgasse No. 1189. b. der Servisanlage, in welchen seit vielen Jahren unter der Firma: Johann Bieschky die Branntwein-Destillation, Liqueur-Fabrikation, Schank-Wirthschaft und Honig-Presserei im bedeutenden Umfange und mit dem besten Erfolge betrieben ist, sollen mit den sämmtlichen darin befindlichen vorzüglichen Fabrik-Anlagen und Utensilien, insbesondere einem Rectificirungs- und Destillir-Apparate, kupfernen Becken, Kühl-Fässern, Honigs-, Wachs- und Kirschen-Pressen, sofort aus freier Hand unter billigen Bedingungen verkauft werden.

Nähere Auskunft ertheilt

Danzig, den 14. Dezember 1849.

der Rechts-Anwalt
Täubert.



26. **Zauber-Soireen des Professor Ludwig Winter.**

Im Verlauf der nächsten 8 Tage wird nur eine öffentliche Vorstellung im Saale des Hotel du Nord stattfinden und zwar:

Sonntag den 16. Dezember,

an den übrigen Tagen bin ich bereit Privatvorstellungen in größeren und kleineren Gesellschaften zu veranstalten; in Folge mehrfacher Aufforderung erbiete ich mich zugleich, Liebhaber dieser Kunst in sehr kurzer Zeit durch ein eignes Verfahren in den Geheimnissen der Magie zu unterrichten und sie in den Stand zu setzen, eine Gesellschaft damit zu unterhalten.

Darauf Reflektirende wollen sich an mich wenden Nachmittags von 2 bis 4 Uhr in meiner Wohnung, Hotel du Nord, Zimmer No 5.

Ludwig Winter,
Professor und akademischer Künstler.

27. Alle Diejenigen, welche an die Nachlaßmasse der hierselbst in der Breitgasse No. 1062. verstorbenen Viktualienhändlerin Sus. Dorothea Pluttke theils aus Darlehns-, theils aus anderen Geschäften noch Zahlungen zu machen haben, ersuche ich als Bevollmächtigter der Erben, die Rechte entweder zum Depositorium des Königl. Stadt- und Kreis-Gerichts hieselbst, oder an mich so schleunig als möglich abzuzahlen, indem ich andernfalls zu klagen angewiesen worden bin.

Danzig, den 10. Dezember 1849.

Der Rechts-Anwalt Koffmann,
Kohlenmarkt 2035.

28. Der **Vaterländische Verein** versammelt sich heute Abend um 7 Uhr im **großen Saale** des Hotel du Nord. Der Eingang zu der Gallerie ist diesmal zwei Treppen hoch.

29. Ich erlaube mir anzuzeigen, daß ich meinen Aufenthalt hier im Englischen Hause, Zimmer No. 16., noch bis Weihnachten verlängert habe und empfehle zu passenden Weihnachts- und Neujahrsgeschenken insbesondere meine neue Art von Operngläsern von vorzüglicher Güte, die mit einer großen Klarheit und Schärfe des Bildes einen weiten Sehkreis verbinden und das Auge nicht im Geringsten ermüden; außerdem Lorgnetten von Gold, Silber, Schildkröte, Perlmutter, mit den feinsten Gläsern im Preis 2 rtl. bis 40 rtl., sehr richtig gehende Barometer und Thermometer von sehr verschiedenen Construktionen und Preisen; für Kinder besonders: kleine Handmikroscope, Reißzeuge, kleine Elektrisirmaschinen, Compasse, Prismen Guckkästen, u. s. w.; endlich mache ich Hülfsbedürftige noch auf meine Augengläser von vorzüglicher Reinheit und Härte des dazu verwendeten Crystalls und besonders auf meine Abendbrillen aufmerksam, die auf das Auge auch nach vielstündigem Gebrauch immer nur wohlthuend einwirken. Ueber die Güte meiner optischen Instrumente und Augengläser glaube ich weiter nichts hinzufügen zu dürfen, da ich hier wohl hinreichend bekannt bin und die Herren Aerzte: Herr Sanitäts-Rath Dr. Berendt, Herr Dr. v. Duisburg, Herr Dr. Hein, Herr Regierungs- u. Medicinal-Rath Dr. Schaper u. A., sich mehrfach veranlaßt fühlten, ihre Ueberzeugung darüber in hiesigen Blättern öffentlich auszusprechen.

Julius Aschmann,
Optikus u. Mechanikus aus Coblenz.

30.
Verein der Handlungsgehülfen.

Freitag den 14 cr., Abends 7 Uhr, Vortrag über „**Schuldverträge**“ von Herrn Ollendorff. Hierauf Generalversammlung. Decharge der Rechnung des Verwaltungsjahres 1848/49. Vorher von 6 Uhr an Bücherwechsel.

31. Da es Manchem wünschenswerth sein möchte, sein Bildniß in vielen Exemplaren zu erhalten, so erbiete ich mich zu diesem Zwecke Portraits nach dem Leben zu zeichnen und zu lithographiren. Den Preis für **24 Abdrücke** habe ich auf **4 Thaler** gestellt u. hängen Probeblätter in den Kunsthandlungen der Herren Deplanque und Warneck zur Ansicht aus. Ausgeführtere Zeichnungen zu mäßig höherem Preise.

Troschel,
Drehergasse 1346, zu sprechen von 1 bis 3 Uhr.

32. Eine Gastwirthschaft nebst Ausspannung, in der Nähe von hier, ist billig zu verkaufen. Näheres beim Commissionair Gerhard Jantzen.

33. Sämmtliche Mitglieder der Sterbekasse des ehemaligen Sicherheits-Vereins werden ersucht Montag, den 17. Dezember c.,

bei Herrn C. G. Baumann, Fischmarkt No. 1593.,

ihre Vor- und Zunamen nebst Gewerbe, so wie die Vor- und Geburtsnamen ihrer Ehefrauen, welche der Kasse beitreten wollen, schriftlich einzureichen.

Die Ehefrauen Derjenigen, welche diesem Gesuche nicht willfahren, werden als nicht beigetreten angesehen werden.

Der Vorstand der Sterbekasse des ehemaligen Sicherheits-Vereins.

34. Ein Sohn ordentlicher Eltern welcher Schuhmacher werden will, findet eine Lehrstelle Heil. Geistg 926. Auch wird daselbst eine Aufwärterin verlangt.

35. Meines beschränkten Logis wegen kann ich erst von Neujahr ab mehr Schüler annehmen. Ich bitte daher diejenigen, welche von dann ab an den Schreibcursen Theil nehmen wollen, sich zeitig zu melden. C. Lebrecht, Fleischergasse 82.

Vermiethungen

36. Dreherg. 1357. ist ein freundlich meubl. Zimm m. Bett. u. Heiz. bill. z. v.
37. Breitg. a. Breitth. 1917. i. e. Logis m. Meubl. a. einz. Hrn. n. Burschg. z. v.
38. Töpferg 21. ist eine Obergel. an ruh. Bew. zu vm., zu erfr. 1 Treppe.

Auktion.

39. Die von dem verstorbenen Antiquar Bruhn nachgelassenen Bücher, deren Verzeichniß für 1 Sgr. im Auktions-Bureau zu haben ist, sollen

Donnerstag, den 3. Januar 1850, und am folgenden Tage im Lokale Holzgasse No. 30., öffentlich versteigert werden.

Die Stellvertreter d. Auktionator Engelhard.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

40. **Elegant angezogene Puppen empfiehlt Max Schweitzer.**

41. **Zurückgesetzte seidene Herren-Halstücher und Schlipse werden billig verkauft bei Max Schweitzer.**

42. **Glacee-Handschuhe** von Seger, père et fils in Paris, erhielt ich in sehr großer Auswahl für Herren, Damen u. Fräuleins zu soliden Preisen. R. Frank, Langgasse 367.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.
No. 293. Freitag, den 14. Dezember 1849.

43. Die erwarteten **Damentaschen** erhielten wir so eben in den neuesten und schönsten Mustern, auch empfehlen **Cigarrentaschen, Porte-monnaies** u. Notizbüch. in größt. Ausw. J. B. Oertell & Co., Langg. 533.

44. **Pelz-Muffen empfiehlt in großer Auswahl**
Siegfried Baum, Langgasse 410.

45. **Elegante Visiten von ächtem Sammet, wie auch von couleurten und schwarzen Seidenstoffen empfiehlt Siegfried Baum, Langgasse 410.**

46. **Cassabaikas für Kinder zu Weihnachts-Geschenken bei Siegfried Baum, Langgasse 410.**

47. **Die letzte Sendung frischer holl. Austern empfiehlt die Weinhandlung von**
C. H. Leutholtz,
Langenmarkt № 433.

48. Ersten Damm 1130. stehen 12 neue birkne polirte Rohrstühle bill. zu vk.

49. Ungarische Wallnüsse, große süße Mandeln zu Marzipan, Pflaumenkreide p. ℔ 3 sgr., Malagaer Traubenrosienen, Smyrnaer frische Feigen empfiehlt
O. R. Hasse, Jopen- und Portchaisengassen-Ecke.

50. Pomm. Fleischwurst a ℔ $5\frac{1}{2}$ sgr, 6 ℔ f. 1 rtl., ohngeschältes Backobst a ℔ $1\frac{1}{2}$ sgr., weiße Bohnen die Metze 6 sgr., sind zu haben Ziegengasse 771.

51. **Malagaer Weintrauben, runde und lange Lambert-Nüsse,** sowie eine neue Sendung in Traubenrosinen zu $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$ u. $\frac{1}{4}$-Kisten, Prinzeßmandeln, Smyrna- u. Malaga-Feigen empfing
F. A. Durand, Langgasse 514., Ecke d. Beutlergasse.

52. Schöne Spickgänse sind wieder zu haben Vorst. Graben 2054.

53. Ein geb. leichter Jagdschlitten ist Vorst. Grab. 46. bill. zu verkaufen.

54. **Die zweite Sendung großkörnigen astrachaner Caviar** empfing ich heute. F. A. Durand, Langgasse 514, Ecke d. Bentlergasse

55. **Gegen das Aufspringen der Haut** empfing so eben die zweite Sendung der so berühmten **Hony-Soap sowie Rowlands Almond- soap a St. 5 sgr.** **W. Schweichert.**

56. **Woll. doppelte Plüsch-Mützen f. Herren,** stark wattirt u. mit Ohrklappen versehen, Knabenmützen in all. Form, Buckskinhdsch. f. Damen, Herren u. Kinder, hübsche Winterwesten, gelb. Cachemir-, Sammet- u. seid. Westen, **Dam.-Crav.-Tücher** empf. **H. A. Holst**, Langgasse 377.

57. Altst. Graben 324 w. neue Bettfedern a $7\frac{1}{2}$ sg., Daunen a 12 sg. verk.

58. Altst. Graben 324 sind Närz- und Bärenfelle zu bill. Preisen zu haben.

59. Ochseng. 402. s. Versetz halber mehrere gut conserv. Meub. sof. zu verk.

60. **Große Zusendungen in Parfümerien** von Piver de Paris, Eau de Mille fleurs, Muse, a Heliotrope u. v. a. Extraits, Huile a la Rose, au Portugal d'oranges, au Bouquet, au Reseda, Kölnisches Wasser von Jean Maria Farina, Makassaöl von Rowland, die für gut bekannte Cocus-Nuß-Oel-Soda-Seife zu 10 sgr. U v. Treu und Naglisch, Stangenpomade in schwarz, braun und blond, Mohnöl, Jassmina, chinesische Königs- u. v. a. neuen Seifen, Haaröle u. Extraits werden zu Fabrikpreisen verkauft bei R. Frank, Langgasse 367.

61. Klein Royal-Packpapier d. 1 rtl. à Ries zu haben Frauengasse 830.

62. Gaslampen aller Art empfiehlt zu herabgesetzten Preisen C. Herrmann, Bronzeur Jopengasse 741.

63. Ausnahmsweise große ganze Rehe, auch in Keulen und Zimmer sind stets vorräthig Fischmarkt 1618., bei A. Christmann.

64. Vorzügl. Cösliner Stärke-Syrup w. Laueng 839. in Gebinden v. 8 Ctr. vk.

65. Gänsebrüste nebst Keulen u. saurer Kumst i. bill. zu h. bei Jantzen, Breitg.

66. Aechtes Blattgold, Zwischgold u. Silber empfiehlt zu den billigsten Preisen C. A. Winkelmann, Heiligen Geistgasse No. 1007.

Ebendaselbst ist ein Restchen ächtes Blattgold von grüner Farbe und Rauschgold zu ermäßigten Preisen zu verkaufen.

67. Ein **tafelförmiges Fortepiano** von $6\frac{1}{2}$ Oktav ist Töpfergasse No. 79. zu verkaufen.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.
Immobilia oder unbewegliche Sachen.

68. Das den Jakob und der Barbara gebornen Gaykowska — Ganczaschen Eheleuten gehörige, im Dorfe Krolowlass sub No. 9. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, gerichtlich abgeschätzt auf 3594 Rtl. 4 Sgr., soll in termino

den 1. März 1850, 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle hierselbst in nothwendiger Subhastation verkauft werden.

Die dem Aufenthalte nach unbekannten Realgläubiger, der Simon Czembowski, der Joseph Czembowski und der Casimir Czembowski, werden hierdurch zugleich zu diesem Termine vorgeladen.

Pr. Stargardt, den 20. Oktober 1849.

Königl. Kreis=Gericht. I. Abtheilung.

69. Nothwendiger Verkauf.

Kreis=Gerichts=Deputation zu Berent.

Das im Departement des Königlichen Appellations=Gerichts zu Marienwerder im Carthauser Kreise gelegene Rittergut Niesolowice No. 174., bestehend aus 4 Antheilen, Litt. A. B. C. D. nebst dem Vorwerk Püste, landschaftlich abgeschätzt auf 9280 Rtl. 13 Sgr. 10 pf. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 15. Mai 1850, Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle nothwendig subhastirt werden.

70. Die Aftererbpachtsgerechtigkeit auf einer Hufe 3 Morgen 172 [] Ruthen Preußisch großen Antheil des Domainenvorwerks Lzimianen No. 2 des Hypothekenbuchs, welche laut der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe nach Abzug des Canons einen Reinertrag von 22 rtl. 17 sgr. 8 pf. gewährt, die zu 5 procent kapitalisirt 451 rtl 23 sgr. 4 pf., und mit Hinzurechnung des Werths der Gebäude mit 130 rtl. den Werth der Gerechtigkeit auf 581 rtl. 24 sgr. 4 pf., zu 4 Prozent aber auf 564 rtl. 21 sgr. 8 pf. und mit dem Gebäudewerth auf 694 rtl. 21 sgr. 8 pf. herausstellen, soll im Termin den 12. März 1850, von 11 Uhr Vormittags ab, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Berent, den 27. Oktober 1849.

Königliche Kreis=Gerichts=Deputation.

71. Nothwendiger Verkauf.

Land= und Stadtgericht zu Elbing.

Das dem Gutsbesitzer Moritz Pfeffer gehörige, unter der Hypothekenbezeichnung C. XVIII 1. zu Neuhoff gelegene Grundstück, abgeschätzt auf 19831 Rtl. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur ein.

zusehenden Taxe, soll am 6. Juni 1850, Vormittags 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle, vor dem Kreis-Gerichts-Rath Arndt, subhastirt werden.

Elbing, den 22. Oktober 1849.

Königl. Kreis-Gericht.
Der Kreis-Gerichts-Rath.

Edictal-Citation.

72. Am 31. Juli cr. ist hieselbst der hiesige Bürger und Brauereibesitzer Ludwig Klahn verstorben. Etwaige unbekannte Gläubiger desselben werden hierdurch aufgefordert, ihre Forderungen in der gesetzlichen Frist bei dem unterzeichneten Gerichte anzumelden, widrigenfalls nach erfolgter Theilung der Erbschaft sie nur an jeden Erben für seinen Antheil sich zu halten befugt sein werden.

Schwetz, den 10. November 1849.

Königl. Kreis-Gericht. II. Abtheilung.

Sonntag, den 2. Dezember 1849,
sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:

St. Marien. Der Oberlehrer Herr Herrmann Stobbe mit Jgfr. Valeria Fromm.

St. Johann. Herr Carl Friedrich Felker mit Jungfrau Juliane Bertha Johannzen.
Der Kaufmann Herr Otto Leopold Eduard Will, Wittwer, mit der verwittweten Frau Anna Dorothea Strauß, geb. Möller.

St. Katharinen. Der Königl. Lotterie-Einnehmer und Gutsbesitzer Herr Friedrich Herrmann Rotzoll mit Jgfr. Maria Friederike Braunschweig.
Der Töpfergesell Wilhelm August Prillwitz mit seiner verlobten Braut Maria Magdalena Thomas.

St. Barbara. Der Stellmacher Johann Gottfried Schubert mit Jgfr. Anna Marie Elisabeth Knoop.
Carl Ditt, Gefr. d. 1. Esk. d. 1. Königl. L.-Hus.-Reg. mit Jungfrau Auguste Kass.

Kirche in Weichselmünde. Der Königl. Feldmesser Herr Aug. Friedrich Serkowski mit Jgfr. Johanna Ludowica Morawski.

Anzeige.

73. Diejenigen Mitglieder der unterzeichneten Kasse, w. noch mit Beiträgen im Rückstande sind, werden ersucht, diese Sonntag den 16. d. M., Nachmittags 4 Uhr, in dem gew. Lokale, Behufs Abschluß der Jahres-Rechnung einzuzahlen.

Der Vorstand der Wittwen-Unterstützungs- und Sterbe-Kasse des Bürger-Vereins.

Redaktion: Königl. Intelligenz-Comtoir. Schnellpressendruck d. Wedelschen Hofbuchdruckerei.